



VOLKSBLATT

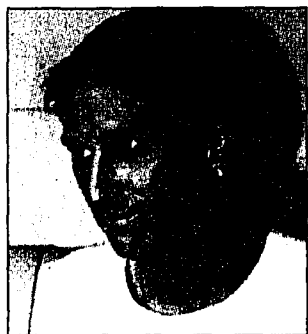
Grossauflage

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 161

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

DONNERSTAG

Freiwilligen-Arbeit



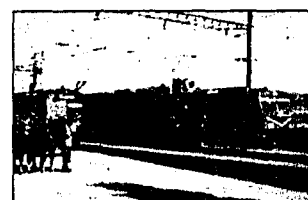
SERIE: Die Stunden freiwilliger Arbeit zu zählen vermag wohl niemand, sie zu bezahlen erst recht nicht. Wir nehmen das durch die Vereinten Nationen proklamierte Jahr der Freiwilligen zum Anlass, einige Menschen aus Liechtenstein vorzustellen, die in ganz verschiedenen Bereichen für Gotteslohn arbeiten. Heute: Sigrid Bartel-Thöny aus Schaan. Seite 2

Achtung: Gefahr durch Feuerbrand!



VADUZ: In Vaduz wurde auf einem Birnbaum Feuerbrand festgestellt. Dies ist der erste Fall dieser gemeingefährlichen Krankheit in Liechtenstein. Aufgrund der Distanz zu den bisherigen Feuerbrand-Herden Unterenthal und Feldkirch wird befürchtet, dass der Feuerbrand sich bereits an anderer Stelle in Liechtenstein festgesetzt hat. Seite 7

Bodenständiges Freizeitvergnügen



SOMMERSERIE: Gemütlich mit zwei Pferdestärken oder in einem ganz besonderen Bahnwagen, die Angebote im Emmental lassen kaum Wünsche offen. Auch kulinarisch kommen Liebhaberinnen und Liebhaber von «Bodenständigem» voll auf die Rechnung. Ob «Buurezmorge» oder eine echte Bernerplatte, in Gotthelfs Heim ist die Erfüllung solcher Wünsche Programm. Seite 9

REKLAME

MARQUART
Gebäudetechnik

Ideen, die Früchte tragen!

Neugasse 9, 9490 Vaduz FL
Tel. 00423 230 06 00
Fax 00423 230 06 02

ELEKTROPLANUNG+BERATUNG

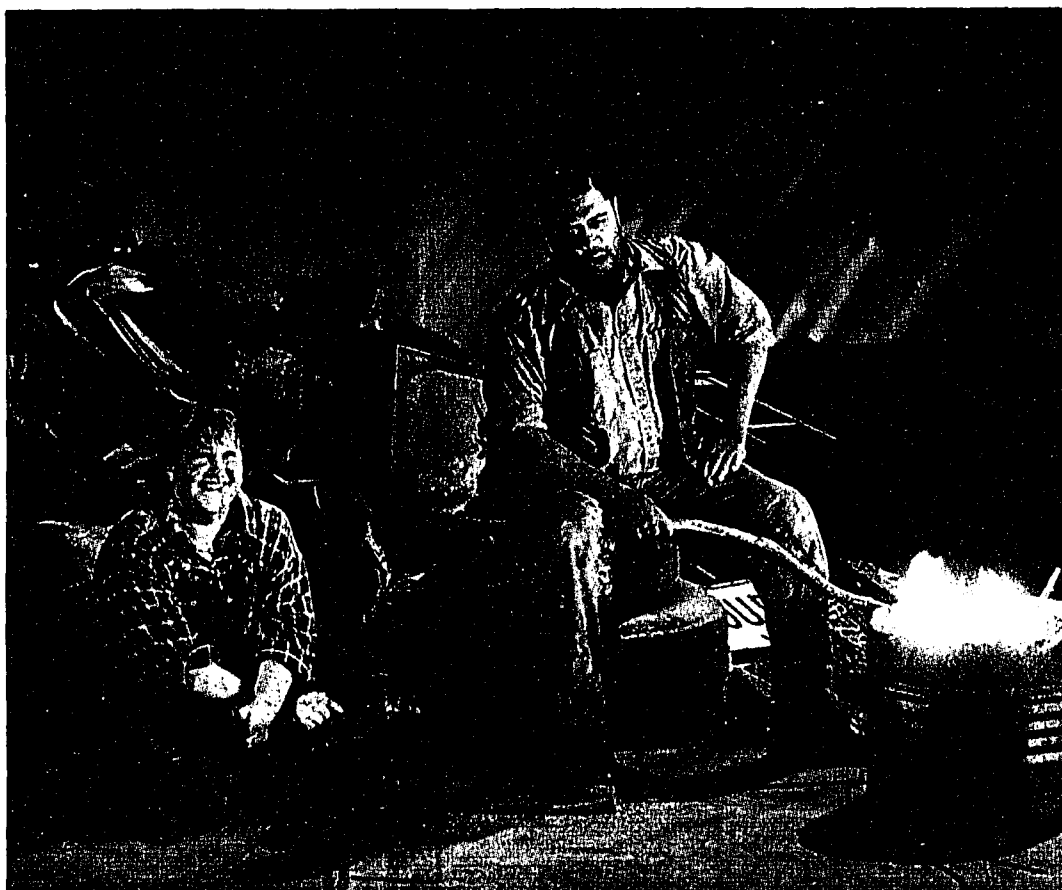
56. Bregenzer Festspiele durch Bundespräsident Klestil eröffnet

Opern «La Bohème» und «Of Mice and Men» als Höhepunkte des Programmes

«Traumwelten, Hoffnungen, Sehnsüchte»: Unter diesem Motto stehen die diesjährigen Bregenzer Festspiele. Sie wurden gestern Vormittag um 10.30 Uhr von Österreichs Bundespräsident Thomas Klestil eröffnet. Am Grossereignis werden insgesamt rund 200 000 Besucher erwartet.

Peter Kindle/sda

Bis zum 21. August bietet das Sommerfestival am Bodensee ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm aus den verschiedensten Kunstformen. Am heutigen Abend feiert die Oper im Festspielhaus «Von Mäusen und Menschen», inszeniert von Carlisle Floyd nach dem Roman von Pulitzer-Preisträger John Steinbeck, ihre österreichische Erstaufführung. Morgen Freitag präsentieren die Bregenzer Festspiele Giacomo Puccinis «La Bohème» auf der Seebühne in einer Inszenierung des Erfolgsduos Richard Jones und Antony McDonald. Österreichs Vizekanzlerin Susanne Riess-Passer sowie Ausserministerin Benita Ferrero-Waldner und Bildungsministerin Elisabeth Gehrer besuchen neben weiteren Grössen der österreichischen Politik «La Bohème». Auch Liechtensteins Regierungschef-Stellvertreterin



Gestern Mittwoch wurden die 56. Bregenzer Festspiele feierlich eröffnet. Rund 200 000 Besucher werden bei den Aufführungen (im Bild «Von Mäusen und Menschen») erwartet. (Bild: Keystone)

Rita Kieber-Beck wird der Aufführung beiwohnen.

Zahlreiche Neuheiten

Als Neuheit bieten die Bregenzer Festspiele mit «Kunst aus der Zeit» zeitgenössisches Sprechtheater kombiniert mit Musical, Film und Kammermusik auf der Werkstattbühne und

im Bregenzer Kunsthaus. Auf der Werkstattbühne gastiert das Hamburger Thalia-Theater mit dem Erstlingsstück des Moskauer Literaturstudenten Farid Naging «Der Schrei der Elefanten» und Dea Lohers Stück «Der dritte Sektor». Ausserdem kommt Stephan Sondheimers Musical «Company» zur Uraufführung.

Rund 60 Veranstaltungen

Im Kunsthaus Bregenz sind bis zum 9. September 21 grossformatige Werke von Jeff Koons aus den Jahren 1995 bis 2001 zu sehen. Bis 21. August bieten die Bregenzer Festspiele rund 60 Veranstaltungen, allein 26-mal wird «La Bohème» auf der Seebühne aufgeführt.

«Zeit»-Herausgeber Michael Naumann spannte in seiner Festrede den Bogen vom alten Ägypten über die Olympischen Spiele bis zum Weltwirtschaftsgipfel in Genua. Politische Gipfeltreffen seien, sagte der Festredner, vor allem Gelegenheiten symbolischer Machtrepräsentation. Ihre Herkunft sei religiöser Natur.

Brücken geschlagen

Bundespräsident Thomas Klestil nahm den Inhalt der Oper «Of Mice and Men» (es geht darin um zwei Aussenseiter) zum Anlass, den Umgang mit Aussenseitern in der Gesellschaft zu beleuchten: «Wenn wir unsere Alltagssprache betrachten, dann registrieren wir doch zwangsläufig in ihr immer noch viele Elemente der Diskriminierung.» Eine demokratische Gesellschaft sei dazu verpflichtet, ihren Aussenseitern mehr zu geben als Toleranz, nämlich Respekt, mahnte das Staatsoberhaupt. Andersdenkende von vornherein ins Feindeslager zu verbannen, sei zwar eine bequeme, aber sehr gefährliche Tendenz.

Klestil sprach auch die derzeitige politische Situation in Österreich an: Selbst wenn die Konsensdemokratie in Österreich nun eine Wandlung zur sogenannten Konfliktdemokratie durchmache, dürfe der respektvolle gegenseitige Umgang nicht verloren gehen.

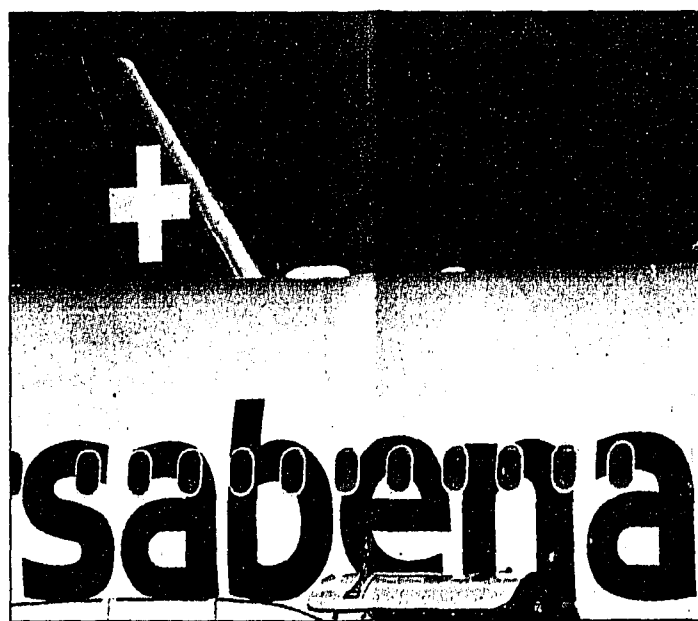
Sabena-Einigung beflügelt Aktie

Rund 21 Prozent Gewinn - Kompromiss begrüsst

ZÜRICH: Die Einigung der Swissair Group mit Belgiens Regierung über die Fluggesellschaft Sabena hat am Mittwoch die Aktien der Swissair beflügelt. Ihr Kurs schoss zeitweise um rund 21 Prozent in die Höhe.

Der Kompromiss wurde von Analysten begrüsst. Die EU-Kommission will den Deal unter die Lupe nehmen. Kurz nach Handelsbeginn an der Londoner virt-x-Börse schoss der Swissair-Kurs gegenüber dem Vorabend um 15,8 Prozent auf 119 Franken. Später wurde der Steigflug noch steiler und führte zeitweise 20,7 Prozent höher auf 124 Franken. Bis gegen Mittag wurden rund 312 000 Swissair-Aktien umgesetzt, gegenüber rund 96 000 im Schnitt der letzten zehn Börsentage.

Der Kursschub war vom Kompromiss der Schweizer Luftverkehrsholding und Belgiens Regierung gezündet worden. Sie vereinbarten für Sabena, wie berichtet, eine weitere



Die Swissair und die Sabena haben sich geeinigt. Dadurch stieg die Aktie der Schweizer Fluggesellschaft massiv.

Finanzspritze von 430 Millionen Euro (650 Millionen Franken), verteilt auf zwei Jahre. Die selbst in der Finanzklemme steckende Swissair übernimmt 60 Prozent sowie neun von Sabena bestellte Airbusse, Seite 13

muss dafür aber ihre Beteiligung nicht auf 85 Prozent aufstocken. Die belgische Regierung, die 40 Prozent ein-schiesst, und Sabena zogen ihre Klagen gegen Swissair zurück.

Eine Klasse für sich

TdF: Auch Runde 2 an Lance Armstrong

Lance Armstrongs Befürchtungen haben sich nicht bewahrt, er müsse im Bergzeitfahren der Tour de France für seinen Effort vom Vortag in L'Alpe-d'Huez büssen. Der Amerikaner gewann auch die 11. Etappe, die Prüfung gegen die Uhr über 32 km von Grenoble hinauf ins 1730 m über Meer gelegene Chamrousse. Armstrong siegte in 1:07:27 Std. mit genau einer Minute Vorsprung auf Jan Ullrich.

samtwertung weist der Franzose aber noch immer 13:07 Minuten Vorsprung auf Armstrong auf.

Montgomery Neunter

Wie schon bei der Bergankunft auf L'Alpe-d'Huez wartete Sven Montgomery mit einer starken Leistung auf. Der Berner Oberländer beendete das Zeitfahren im 9. Rang mit 3:09 Minuten Rückstand auf Lance Armstrong. Seite 17

Toni Nötzli

Im Gesamtklassement weist der Deutsche nun 3:34 Minuten Rückstand auf den Tour-Sieger der letzten beiden Jahre auf. Die beiden Gesamtersten vermochten ihre Positionen zu verteidigen. Andrej Kiwilew (Kas) büsste allerdings 6:07 Minuten ein und liegt im Gesamtklassement nur noch 2:06 Minuten vor Armstrong. François Simon benötigte genau sieben Minuten mehr als der Amerikaner. In der Ge-

BETRIEBS-FERIEN

23. Juli bis 4. August

Hilti Möbel
Raumgestaltungs AG
9454 Schaan - Tel. 232 23 90